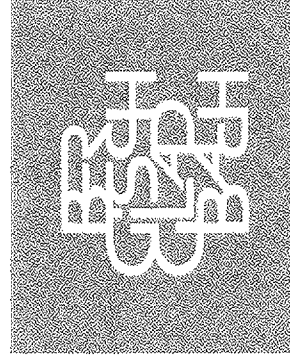
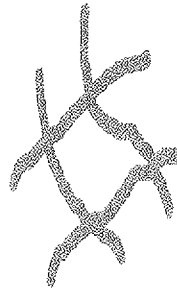


„Netzwerk Gronau – Hand“

Sozialräumlicher Ansatz der Sozialarbeit in Gronau und Hand



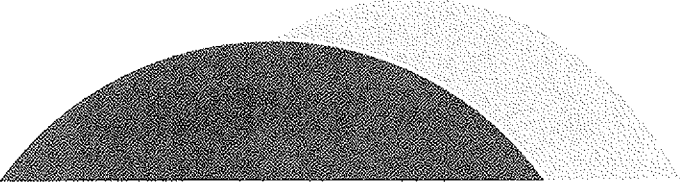
24.03.2010

1

zu TOP A7

Beschreibung „Netzwerk Gronau – Hand“

- Freiwillige Kooperation
- verschiedener sozialer Institutionen und Privatpersonen
- bürgerschaftliches Engagement stärken
- Fachlichkeit der vor Ort Tätigen zusätzlich nutzen
- unter Federführung des Jugendamtes der Stadt Bergisch Gladbach
- Vernetzung der lokalen Strukturen



Ziele

- Ausbau präventiver Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe
- Verbesserung von Bedingungen und Chancen für die im Sozialraum Gronau und Hand lebenden Kinder, Jugendlichen und deren Familien
- Förderung und größerer Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung von Angeboten die aktuellen Bedürfnissen und Defiziten vor Ort Rechnung tragen
- Unterstützung von (kinderreichen) Familien, Migranten und Alleinerziehenden
- Vernetzung lokaler Strukturen

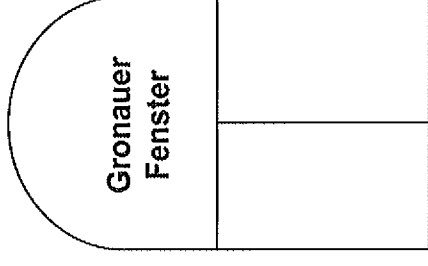
„Grau ist alle Theorie“

- Organisation von zielgenauen, zusätzlichen Angeboten
- Motivation wecken
- Identifikation der Akteure mit der Sache steigern
- Synergieeffekte nutzen und aufbauen
- Kooperationswillen der vor Ort Handelnden stärken
- Abhängig von den vorhandenen Ressourcen
- Im Folgenden exemplarisch einige Beispiele



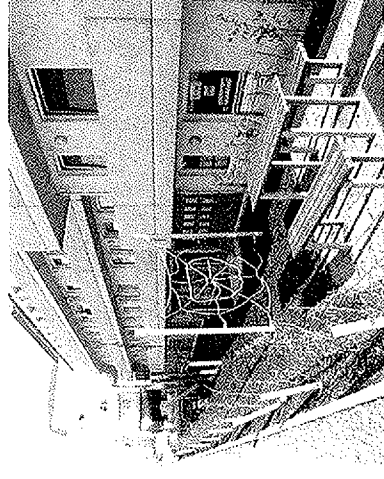
Zusätzliche „Sprachförderung vor der Einschulung“

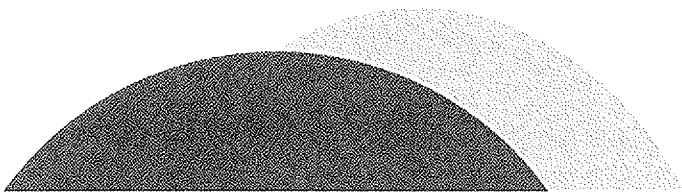
- Grundschule Gronau
- 2 Gruppen mit 23 Kinder
- die bei der Schultauglichkeitsprüfung deutliche Sprachdefizite aufweisen
- Intensivkurse „Deutsch für Schulanfänger“
- jeweils 4 freiwillige „Schul“stunden wöchentlich
- Zusätzliche zwei Sprachstandserhebungen
- Ergebnis: deutlich besserer Start dieser Kinder in ihre Schulkarriere
- Fortführung im aktuellen Schulhalbjahr mit diesmal 16 Kindern
- Organisiert von Schule, lokalen Kindertagesstätten und durch das die Maßnahme finanzierende „Gronauer Fenster“



Kinder- und Jugendeinrichtung Willy-Brandt-Straße – „Spielplatzplanung“

- Kinder planen im Rahmen der lokalen Gegebenheiten „ihren“ Spielplatz
- in Absprache mit Architekt und Eigentümer
- Teilhabe im Umfeld und in der Gemeinschaft
- Verantwortung übernehmen
- Einfluss nehmen können
- Konzept wird wie geplant baulich 1:1 umgesetzt
- Gemeinsame Aktion der Firma Bausatzhaus van Elst und den Katholischen Jugendwerken





„Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Techniken der Deeskalation“

- Geschlechtsspezifische Arbeit für alle Jungen der Klassen 7 im Regelunterricht der Schule Ahornweg
- Themen: Gewalt, Mobbing, Konflikte und ihre Beherrschung, Täter/Opfer Beziehungen, Selbst- und Rollenverständnis
- Problematik erörtern, Lösungen erarbeiten, Strategien erlernen und Verhaltensweisen reflektieren
- Bewältigungsstrategien sind ein wirksamer Schutz in der positiven Entwicklung von Kindern
- kommen dem sozialen Umfeld direkt zugute
- Organisiert durch Schule, Forum Jungenarbeit, Polizei, Jugendberatung AWO, Jugendgerichtshilfe, finanziert vom Verein „Initiative der Ordensträgerinnen“

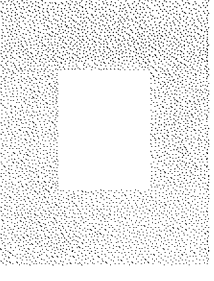
„Fachgespräch Kindertagesstätten - Grundschulen“

- Fachliche Auseinandersetzung unterschiedlicher Partner
- Lehrer der ortsansässigen Grundschulen und Mitarbeiter der lokalen Kindertagesstätten treffen sich zum Fachseminar
- Thema: „Übergang von der Kita zur Schule - Anspruch und Wirklichkeit“
- Ansprüche verdeutlichen, Inhalte koordinieren, sich kennenlernen
- Um den schulischen Erfolg - im Speziellen beim Übergang von der Kita zur Schule - von Kindern zu erleichtern
- Fortführung in 2010

„Kommen, kicken, Tore schießen!“



- 250 Kinder und Jugendliche treffen sich 2008 und 2009 zum Fußballwochenende
- unterschiedliche Milieus
- Kontakte zu Gleichaltrigen, Einrichtungen, Unternehmen und Vereinen entstehen
- Familien kommen sich näher
- positive Erfahrungen in der Gemeinschaft
- Fair miteinander leben und spielen!
- Besonderes Lob verdienen: Blau-Weiß Hand, THC Rot-Weiß, StadtSportverband und die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft



RBS

Dialog „Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit im Hermann-Löns-Viertel“



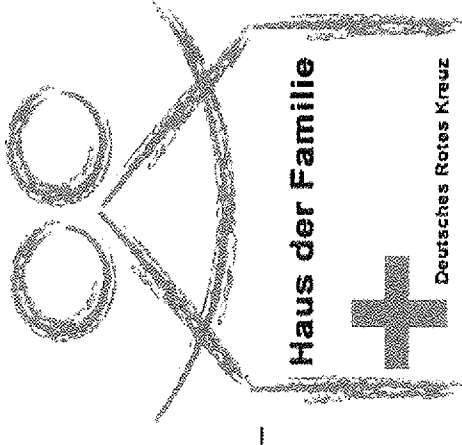
**Siedlungsgemeinschaft
Hermann-Löns-Viertel e.V.**

- Fragen der Zukunft und Entwicklung der pädagogischen Arbeit im Hermann-Löns-Viertel und in den Stadtteilen
- mit politischen Verantwortungsträgern, Verwaltung, Trägern und Akteuren
- Federführend veranstaltet vom Siedlungsverein Hermann-Löns-Viertel e.V.
- Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfestrukturen stärken
- Akteure motivieren, Eigeninitiative zu entwickeln
- Nächster Termin: 12. April 2010

24.03.2010

10

Familienbildung und Integration „Café Henry“



- Familienbildungswerk des DRK organisiert deutsch-russische und deutsch-türkische Spielgruppen
- Eltern mit Kindern im Alter von 2 bis 7 Lebensjahren können sich austauschen
- die Eltern unterhalten sich unter Anleitung einer Kursleiterin im „Café“ auf Deutsch
- tauschen Informationen aus, planen gemeinsame Aktivitäten, sind miteinander aktiv
- ihre Kinder werden von einer weiteren Fachkraft sprachlich gefördert
- Nicht nur Sprachförderung, auch eigene „Wurzeln“ und die zukünftige Ambitionen stehen im Mittelpunkt

Fazit

- Entlastung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe
- Unterstützung der Jugend- und Familienförderung
- „Netzwerk Gronau – Hand“ soll auch weiterhin bestehen
- konzeptionelle Ansatz „sozialräumliche Sozialarbeit“ kann auch andernorts realisiert werden
- Voraussetzung: „Federführung durch das Jugendamt“

